

Stadtteil-Zeitung für Fürstenwalde-Nord

Ausgabe Oktober/November 2006



Fröhlicher Weltkindertag in Nord

Die Sonne strahlte mit den Mädchen und Jungen um die Wette - beim diesjährigen Weltkindertag auf dem Gelände am Jugendclub Nord. Dank zahlreicher Helfer wurde der Nachmittag zu einem wirklichem Fest, an dem Kinder unterschiedlichen Alters viel Freude hatten. Sie konnten Hufeisen werfen, reiten, Tischfußball und „Vier gewinnt“ spielen, eine Hüpfburg erobern oder sich die Technik des THW erklären lassen. Aber auch Knautschbälle gab es zu basteln und ein Tippi war zu besuchen. Zum zwölften Mal wurde das Fest im Stadtteil gefeiert, diesmal unter dem Motto „Heute sind wir Stadtindianer“. Zum Gelingen trugen unter anderem Mitarbeiter des Jugendklubs Nord, vom Technischen Hilfswerk, den Wohngebietstreffs und von Nord-Kindergärten, von der Polizei, dem Deutschen Roten Kreuz, vom Kreissportbund und der Feuerwehr, vom CTA Kulturverein Nord, dem Eine-Welt-Bus, der Caritas, Schulsozialarbeiter sowie mithelfende Fa-



milien wie die Familie Haase und der Karikaturist Bernhard Ast bei. Premiere hatte ein buntes Plakat, das Schülern der 5. Grundschule mit Unterstützung der in Nord ansässigen Firma „Mediahaus“ fertigten und von nun an jedes Jahr zum Einsatz kommen soll.



Danke, „Opa Horst“!

Wenn auf dem Spielplatz in der Komarowstraße etwas kaputt gegangen ist, dann ist meist schon „Opa Horst“ zur Stelle und repariert, was anfällt. „Ich habe Zeit und da bringe ich eben alles in Ordnung. Muss sich doch einer kümmern!“ Für seine freundliche, hilfsbereite Art ist er vielen Menschen in Nord gut bekannt. Das Engagement wurde jetzt gewürdigt: Der 69-jährige **Horst Werner Madhein** erhielt beim Weltkindertags-Fest ein öffentliches Dankeschön und eine Anerkennungs-Urkunde als Spielplatz-Pate.



Förderung für Nord-Projekte

Mit einer Starterkonferenz hat jetzt die 4. Förderetappe im Rahmen des Programms „**Lokales Kapital für soziale Zwecke**“ (LOS) begonnen, ein Begleitausschuss wurde gegründet. Die Projekte werden alle vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert. Dazu gehören die Fortsetzung der „Bürgerinitiative **Bürger für Bürger**“ im Wohngebietstreff „Zilki 21“ mit Schuldnerberatungen und Sprachübungen für den deutschen Alltag, die im Wohngebietstreff „**Kiez-Kom**“ angeboten werden. Zudem berät **pro familia** Schüler der 2. Oberschule. Außerdem setzt die **Stadtbibliothek** ihre Projekte zur Betreuung der Migranten fort, bietet Themenwerkstätten zur deutschen Sprache für Nord-Jugendliche und Informationen zur Berufsvorbereitung und Orientierung. In der **Kantine der 2. Oberschule** konnte eine Langzeitarbeitslose eingestellt werden, haben eine Kreativ-Arbeitsgemeinschaft und ein Klubrat ihre Arbeit aufgenommen. Zudem präsentiert eine **Multimedia-AG** von nun ab regelmäßig Beiträge im lokalen Fernsehen. Weitere Informationen zu den Projekten und deren Angeboten in dieser Ausgabe.



Jugendmigrationsdienst:

„Im Oktober wird es ein Jahr, dass ich beim Jugendmigrationsdienst begonnen habe. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die mich offen und neugierig empfangen und mir so den Start erleichtert haben. Die Zusammenarbeit, besonders im Netzwerk Nord, läuft sehr gut. Geht es doch darum, zugewanderten Jugendlichen beim Einleben hier zu begleiten. So können junge Migranten zu mir mit allen Fragen kommen. Wichtig ist mir, dass Jugendliche meine Begleitung schon in Anspruch nehmen, wenn noch keine Probleme aufgetaucht sind: Wenn sie auf der Suche nach einer Ausbildung oder einem Job sind, oder einfache Dinge erklärt haben möchten.

Und genau darum geht es: Wege, Möglichkeiten und Perspektiven aufzeigen, wie das Leben hier funktioniert. Loslaufen muss jeder selbst, aber es ist keine Schande, nach Wegweiser zu fragen.

Zu erreichen bin ich im Begegnungszentrum ProNord immer dienstags bis donnerstags von 14 bis 15 Uhr oder telefonisch unter

03361 - 343 177.“

Teresa Plewa

Neue Spielplatzgeräte

Im Oktober wird das vierte Spielplatzprojekt mit Förderung aus dem Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ realisiert. Dabei handelt es sich um die **Fläche in unmittelbarer Nachbarschaft des Aldi-Marktes in der Juri-Gagarin-Straße**. Das dort stehende Spielgerät ist in die Jahre gekommen.

Zunächst ließ die Wohnungswirtschaft als Eigentümerin und Betreiberin des Spielplatzes neuen Fallschutzkies auffüllen. Inzwischen wurde auch das alte Klettergerüst saniert.

Die städtische Spielplatzkommission traf eine Auswahl von neuen Spielgeräten, die endgültige Entscheidung trafen dann Kinder aus der Umgebung mit Streetworkerin Anja Decker.

Sie entschieden sich für eine Drehwippe, ein Scheibenkarussell und einen Sandbagger, von dem sogar zwei bestellt wurden - weil ja jeweils nur ein Kind darauf spielen kann. Lieferung und Einbau werden voraussichtlich Ende Oktober/Anfang November erfolgen.

Text: Kati Bauer/Stadtverwaltung

P.S.: Gesucht sind weiterhin Spielplatzpaten, ehrenamtliche Helfer, die waches Auge auf die öffentlichen Spielplätze haben und helfen, Verschmutzungen und Vandalismus zu verhindern. Interessenten können sich unter der Telefonnummer 03361 557164 melden.

After School Paradies

Fürstenwaldes neues „**After School Paradies**“ an der **Grünstraße** ist fertig und mit einer Sportparty eingeweiht worden. Von der ersten Idee im Jahr 2001, über eine Umfrage und eine Planungswerkstatt im Sommer 2003 bis hin zu Arbeitseinsätzen von Schülern, Eltern, Lehrern und vielen Helfern sind fünf Jahre vergangen. In das Paradies - „ein Traum von Entspannen und Spielen, der Platz zum Beachen, Volleyballen und Relaxen“ - flossen rund 60.000 Euro aus dem Förderprogramm „Zukunft im Stadtteil“.

Briefmarkenverein lädt ein

Die **Vereinigung Fürstenwalder Briefmarkensammler** freut sich auf neue Mitglieder, die zu den Treffpunkten an **jedem ersten Dienstag im Monat** in der ältesten Fürstenwalder Schankwirtschaft „Zur alten Brauerei“ in der Mühlenstraße 17/Ecke Schlossstraße willkommen sind. Der Verein bietet Tausch statt Kauf und Gespräche mit Gleichgesinnten. Mitglieder erhalten die Fachzeitschrift „Philatelie“. Weitere Informationen bei Vorsitzendem Andreas Brandt (Telefon 03361 - 301515) oder bei Wolf-Dieter Erdmann (03361 - 4107).

Anti-Familiengewalt-Ausstellung

Gewalt in der Familie ist eine der größten Bedrohungen für die Sicherheit von Frauen und Kindern. Die **interaktive Ausstellung „Rosenstraße 76“** wendet sich gegen die Tabuisierung dieses Themas, zeigt Strategien gegen häusliche Gewalt auf - und wird zwischen dem **24. November** und **10. Dezember** in der Fürstenwalder **Wolkowstraße 21** (Erdgeschoss) zu sehen sein.

Vor der Tür gepflegte Blumenbeete, auf dem Schuhabstreifer Willkommensgrüße - die „Rosenstraße 76“ ist eine normale Dreizimmer-Wohnung. Und eine außergewöhnliche Ausstellung. Besucher können durch die Räume streifen und hinter die schöne Fassade schauen. Denn die „Rosenstraße 76“ steht exemplarisch für Orte, an denen Menschen psychisch und sexuell erniedrigt, geschlagen, vergewaltigt und manchmal sogar getötet werden. Besucher erfahren, mit welchen Vorurteilen Betroffene kämpfen, wie sich Gewalt auf Kinder auswirkt, welche Rolle Alkohol dabei spielt oder ob häusliche Gewalt auch Männer trifft.

Weitere Informationen:

Haiko Ludwig/Sandra Schramm von pro familia, Liebknechtstraße 21 oder Telefon 03361 - 748755.

Schwapp: Neue Kurse

Am **16. Oktober** starten immer montags um 19.30 Uhr der **Pilates-Kurs** und um 17.30 Uhr das **Rückentraining**. Das Konzept wurde von den Gesundheitsexperten der DAK erstellt. Durch die systematische Stärkung der Rückenmuskulatur wird die Wirbelsäule entlastet. Im Pilates-Kurs werden zusätzlich Bauch und Po gestrafft und die Beckenbodenmuskulatur gekräftigt. Zu beiden Kursen gehören jeweils zehn Veranstaltungen, die von den Krankenkassen bezuschusst werden. Info-Telefon: 03361 - 375537

Kraftfahrer-Stammtisch

Verkehrswacht, Polizei und Kulturfabrik laden an jedem **ersten Donnerstag eines Monats** - jeweils um 19 Uhr - in die Kulturfabrik am Dom zu einem Kraftfahrer-Stammtisch ein. Die Teilnahme kostet 1,50 Euro, außerdem ist der Ausschank geöffnet.

Dabei steht immer ein spezielles Thema im Mittelpunkt, zu dem auch kompetente Gesprächspartner eingeladen werden. Dabei geht es um alle Themen, die Kraftfahrer im Fahralltag bewegen, unter anderem auch um Regelungen bei der Fahrzeug-Zulassung und um die Fahrzeug-Briefe.

Hier kochen und servieren Lehrlinge

Michael Schröder und **Franka Wiehoczek** (rechts vorn auf dem Foto) haben gut lachen: Sie haben einen Ausbildungsplatz zum Beikoch in der **Fürstenwalder Aus- und Weiterbildungs gGmbH (FAW)** erhalten. Die beiden jungen Leute, die als Schüler bereits im Erdgaspokal erfolgreich kochten, gehören zu einem großen Team von 37 jungen Frauen und Männern, die derzeit in der FAW zu Köchen, Beiköchen und Fachkräften im Gastgewerbe ausgebildet werden.

Dabei leisten sie ihre Lehre nicht im Verborgenen: Sie stellen Tag für Tag ihr neu erlerntes Wissen unter Beweis - in der **Ausbildungsgaststätte „Die Fabrik“**, die sich im Julius-Pintsch-Ring zur beliebten Mittagskantine nicht nur bei den Lehrlingen und Ausbildern der FAW, sondern auch bei vielen anderen Erwachsenen entwickelt hat. Egal ob aus im Gewerbegebiet ansässigen Firmen oder aus den naheliegenden Wohngebieten, viele schätzen inzwischen die kostengünstigen, frisch zu bereiteten Mahlzeiten.

Alle Gerichte sind mit einem kleinen Nachtisch gekoppelt, zu den Hauptgerichten gibt es immer Beilagen wie Kartoffeln und Gemüse. Suppen kosten jeweils 1,80 Euro, Fleisch-, Geflügel oder Fischgerichte 2,80 Euro.

Geöffnet ist montags bis donnerstags von 11.30 bis 13.30 Uhr, freitags von 11.30 bis 13 Uhr.



Lutz Lange: Revierpolizist in Nord-West

Der 47-jährige **Polizeioberkommissar Lutz Lange** ist als Revierpolizist in Fürstenwalde Nord unterwegs. Während seine Kollegin, Polizeimeisterin Anja Kaske, für den Nord-Osten zuständig ist, kümmert sich Lutz Lange in erster Linie um Nord-West. An der Karl-Liebkecht-Straße treffen beide Reviere aufeinander.

Herr Lange, wie lange sind Sie schon bei der Polizei?

Ich bin seit 1990 bei der Polizei und seit 2002 in Fürstenwalde-Nord.

Was alles gehört zu Ihrem Revier?

Der gesamte Nordwesten, einschließlich der Gewerbegebiete, Molkenberg und Trebus.

Worauf sollten die Bewohner Ihres Bereiches mehr achten?

Probleme bereiten immer wieder die Eltern, die kreuz und quer in den Einmündungsbereichen der Trebuser Straße mit der Rathenau- und Jahnstraße parken, um dort zu Schulbeginn und -ende ihre Kinder aussteigen zu lassen bzw. um dort auf sie zu warten. Außerdem wäre es gut, wenn die Anwohner ein bisschen mehr auf ihr Umfeld achten und uns beispielsweise Informationen über Graffiti-Sprüher geben würden. Sie sollten lieber einmal öfter anrufen als gar nicht.

Wie sind Sie zu erreichen?

Zum einem natürlich bei meinen Streifengängen auf den Straßen des Bereiches, aber auch an jedem Dienstag und Donnerstag zwischen 13 und 17 Uhr in unseren Revierpolizisten-Räumen in der Mühlenstraße 5d. Dort sind Anja Kaske und ich auch telefonisch über die 03361 - 376351 zu erreichen. Nachrichten für uns können auch in der Fürstenwalder Hauptwache in der Bebelstraße (Telefon 03361 - 5680) hinterlassen werden.



Kurz informiert:

Stolperstein als Erinnerung an Jüdin

Ein **Stolperstein** für Opfer des Nationalsozialismus ist jetzt zur ständigen Erinnerung an die Fürstenwalder **Buchhändlerin Florentine Waldau** in den Bürgersteig der **Wriezener Straße 12** eingesetzt worden. Die Fürstenwalder Plattform gegen Rechts rückte damit das Wirken der Jüdin in den Mittelpunkt, die zu ihren Lebzeiten in der Stadt gut bekannt war und unter anderem Postkarten gestaltet hatte, die noch heute im Fürstenwalder Museum vorhanden sind. Ihre Spur verlor sich in den Jahren der faschistischen Judenverfolgung, ihre Tochter wurde deportiert.

Sprechzeiten der Revierpolizistin

Revierpolizistin Anja Kaske hat ab **Mitte Oktober** neue Sprechzeiten. Dann ist sie in ihrem Büro in der 1. Etage der Gagarinschule (neben dem Sekretariat) immer donnerstags von 13 bis 15 Uhr zu sprechen.

United Dancers

Die **Endrunde der Nord- und Nordost-deutschen Meisterschaften** für Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben die „United Dancers“ in Fürstenwalde, und damit erstmals in Berlin und Brandenburg, ausgerichtet. Die Tänzer proben im Pintschring 11.

Nordklub sucht Mitstreiter

Ehrenamtliche Unterstützung von seinen Nachbarn sucht der **Jugendklub Nord** in der Großen Freizeit 7A. Interessenten könnten Arbeitsgemeinschaften und Kurse leiten, mit weiteren Anwohnern und Jugendlichen gemeinsam Veranstaltungen organisieren oder als Sprecher der Anwohner aktiv werden. Wer mehr dazu wissen möchte, sollte sich im Klub melden, immer montags bis freitags ab 13 Uhr.

Drachenboot für 2. Oberschule

Ein 13 Meter langes Drachenboot wird ab Oktober für den Ganztagsschulbetrieb der **2. Oberschule** zur Verfügung stehen, eigens dafür wurde ein Kooperationsvertrag mit der BSG Pneumant geschlossen. Auch andere können das Angebot nutzen.

Neues aus der Jähn-Grundschule

Karin Trommer ist neue Direktorin der Sigmund-Jähn-Grundschule in der Wolkowstraße. Die Deutsch/Englisch-Lehrerin übernahm den Staffelposten von Manfred Bismarck. Die Schule erhielt jetzt auch 20.000 Euro Fördermittel, um ihr Ganztagsangebot ausbauen zu können. Weitere 380.000 Euro gab es für die Verbesserung der Schulsportanlagen im benachbarten Harbig-Stadion. Das Geld reicht, um die einstige Aschenbahn durch eine Kunststoffanlage zu ersetzen, sowie für neue Sprung- und Wurfmöglichkeiten.

Bernhardinum wächst

2007 starten Bauarbeiten an der Katholischen Schule, so sollen für rund 700.000 Euro unter anderem eine Mensa und Räume für die Nachmittagsbetreuung sowie Sanitäranlagen neu errichtet werden. 80 Prozent der Kosten steuert das Land Brandenburg bei.

Neue Pläne für Staatsreserve

Ein neuer Bebauungsplan für die einstige Staatsreserve an der Hegelstraße soll demnächst erarbeitet werden. Damit sollen vielleicht doch noch Investoren für das Areal mit Bahnanschluss gefunden werden.

35 Jahre Schwimmhalle

Seit 35 Jahren hat Fürstenwalde eine Schwimmhalle. Die Arbeit der Mitarbeiter im heutigen „Schwapp“ wurde gerade mit dem Gütesiegel „Service Qualität Brandenburg“ bewertet. Nach umfangreichen Arbeiten öffnet das Bad inzwischen wieder, allerdings verbunden mit einer Erhöhung der Eintrittspreise. Der Besuch des Sportbades kostet drei Euro, im Spaßbad zahlen Kinder 7,50 Euro und Erwachsene 11,50 Euro, eine ganztags geltende Familienkarte kostet (an einigen Wochentagen) 25 Euro.

Gagarin-Sporthalle saniert

880.000 Euro flossen in die Sanierung der Juri-Gagarin-Sporthalle, die sich nun als behindertengerechte Dreifelder-Sporthalle präsentiert. Nicht nur für den Sportunterricht der benachbarten Schulen wird sie genutzt, sondern auch von vielen Vereinen.

SUN-Projekt beendet

90 Jugendliche konnten mit Hilfe des FAW-SUN-Projektes ihre berufliche Ausbildung starten. Das wurde jetzt zum Abschluss des Projektes bilanziert.

Von der Insel Rügen nach Fürstenwalde-Nord: Melanie Schulz im Freiwilligen-Jahr beim CTA Kulturverein

Kunsttherapie möchte die 19-jährige Abiturientin **Melanie Schulz** aus Dranske (Rügen) studieren. Um möglichst gute Karten für einen der Studienplätze zu haben, hat die junge Frau ein freiwilliges kulturelles Jahr „eingeschoben“ - und ist seit dem 1. September in der **Keramikwerkstatt des CTA Kulturvereins Nord** angestellt. Vor ihrem Umzug auf Zeit hatte die junge Frau nach eigenem Bekunden „noch nie“ etwas von Fürstenwalde gehört. Ihr erster Eindruck: „Eine schöne Stadt, man kann alles gut erreichen, mit dem Fahrrad ist es oft nur ein Sprung.“ Der CTA Kulturverein Nord - der seit kurzem ein modernes Logo hat - erhielt gerade 5.700 Euro von der Brandenburgischen Landesregierung um verstärkt Familien, Urlauber und Tagesgäste der gesamten Region zum Töpfern einzuladen. Der Verein beschäftigt derzeit sieben hauptberufliche und acht ehrenamtliche Mitarbeiter. Sie alle waren im September gemeinsam in Hamburg auf zwei-tägiger „Vereinsfahrt“.





Neue Kinder-Folklore-Gruppe

Singen und tanzen, das lieben sie alle, die Mädchen und Jungen der neuen Fürstenwalder Kinder-Folkloregruppe, die gerade im Wohngebietstreff „Kiez-Kom“ gegründet wurde. Geleitet wird das neue Ensemble von Alefina Filipi, einer ehemaligen Musiklehrerin. Noch hat die Truppe keinen eigenen Namen, „das hat noch Zeit“, sagt Alefina Filipi, die nicht nur Akkordeon spielt, sondern auch selbst regelmäßig im Chor der Fürstenwalder Caritas singt.

Die derzeit acht Mädchen und zwei Jungen im Alter von fünf bis 12 Jahren üben deutsche, russische und ukrainische Volks- und Kinderlieder ein. Noch hören ihnen nur ihre Mütter zu, doch schon bald soll es erste öffentliche Kostproben ihres Könnens geben. Ihren ersten Auftritt planen die jungen Sänger für die Adventszeit. Dann werden sie auch die gerade entstehenden farbenfrohen Röcke tragen, die ihnen Alefina Filipi schneidert.

Neue Mitsänger, egal welcher Nation, sind in der Kinder-Folklore-Gruppe willkommen. Wer möchte, sollte einfach zu einer der nächsten Proben in den Wohngebietstreff „Kiez-Kom“ des Demokratischen Frauenbundes Deutschlands in der Wolkowstraße 26 (Erdgeschoss) kommen. Gesungen wird immer donnerstags ab 16 Uhr.

Veranstaltungstipps:

Fußball-Nachturnier um den Stadtjugendpokal 2006 in der Pneumanhalle:

14. Oktober, Einlaß ab 18 Uhr, Turnierbeginn 19 Uhr, spielberechtigt sind alle 14- bis 21-Jährigen. Startgeld 15 Euro. Anmeldungen bis zum 6. Oktober bei Michael Müller/Südclub, Telefon 03361 - 373861

5. Kinder- und Jugendinfomesse:

18. Oktober zwischen 9 und 19 Uhr in der Fürstengalerie

Schülerbüro des CTA Kulturvereins Nord, Trebuser Straße 55:

4. Oktober/13 Uhr: Pokerturnier

6. Oktober: Tischtennis und Grillen

9. Oktober: gemeinsames Kochen

10. Oktober: Dartturnier

Jugendklub Nord, Große Freizeit 7A:

Ab November wieder samstags geöffnet.

2. Oktober: Reiten in Neuendorf

4. Oktober: Apfelerte in Rauen und Marmelade kochen

5. Oktober: Wir bauen eine Benjeshecke mit dem Revierförster

9. Oktober: Ritterspiele auf der Falkenburg

10. Oktober: Drachenbau mit Pro Nord Caritas

11. Oktober: Zu Gast in der Zooschule

12. Oktober: Kinotag im Club

13. Oktober: Kürbisfest mit KiezKom

11. November: Fasching für Eltern und Anwohner des Nordclubs

24. November: Kerzenlichtparty

25. November: Bildungsfahrt nach Berlin zum Thema „Moslems in Deutschland“

Wohngebiets-Treff „Kiez-Kom“ in der Wolkowstraße 26:

- Oktoberprogramm -

montags/13.30 Uhr: Sprachübungen für den deutschen Alltag

dienstags/13.30 Uhr: Spielnachmittag für Kinder

mittwochs/13.30 Uhr: Sprachübungen für den deutschen Alltag

donnerstags/14 Uhr: Kreativ-Basteltag

donnerstags/16 Uhr: Kinderfolkloregruppe

13. Oktober/11 Uhr: Vorbereitungen auf Halloween-Fest, schnitzen, kochen und backen von und mit Kürbissen, Kürbisse bitte mitzubringen

26. Oktober: Halloween-Fest

Tanz-Cafe „50+“:

in der Kulturfabrik am Fürstenwalder Dom regelmäßig für Senioren an **jedem zweiten Mittwoch im Monat von 15 bis 19 Uhr**, Eintritt 1,99 Euro

Talkcafe in der Kita „Buratino“:

Komarowstraße 42e/Erdgeschoss

montags bis freitags jeweils von 6.30 bis 16 Uhr

Drachenfest bei Pro Nord:

10. und 11. Oktober

10. Oktober: Treff 10 Uhr im Jugendklub Nord, Drachenbauen für Kinder jeden Alters bis 17 Uhr, kostenfrei, Mittagessen 50 Cent

11. Oktober: Drachen fliegen lassen, Treff 10 Uhr am Jugendklub Nord, auch für Kinder mit nicht am Vortag gebastelten Drachen

Mittelaltermarkt:

22. Oktober im Stadtzentrum

4. Fürstenwalder Jazz-Tage:

26. bis 28. Oktober: in der Kulturfabrik am Dom

mobiles Spielangebot „Carawane“ der Caritas/Pro Nord:

immer **dienstags** von 15 bis 18 Uhr an folgenden Stationen

24. Oktober/14. November: Soland-Ring

10. Oktober/21. November: Neubauer-Ring

17. Oktober, 7. und 28. November: im Ziolkowski-Ring

„Haltestelle“ - Treff unter anderem für Arbeits- und Obdachlose (sowie davon bedrohte Menschen) Fürstenwalde-Süd, Hauffstraße 3

Dienstagvormittags - Arbeitslosenfrühstück

FIKS - Fürstenwalder Informations- und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen

Wilhelmstraße 47c, Telefon 03361 - 2796

FÜWA 2006 - Messe für Haus, Garten, Freizeit und Wirtschaft:

6. bis 8. Oktober: in der Sport- und Mehrzweckhalle Frankfurter Straße, inklusive Rahmenprogramm wie Vorträge, Musik- und Tanzdarbietungen,

geöffnet 6. Oktober 12 bis 18 Uhr, 7. Oktober 10 bis 18 Uhr, 8. Oktober 10 bis 17 Uhr,

Eintritt 2 Euro, ermäßigt 1 Euro

Kinder unter 14 Jahren Eintritt frei

Anti-Familiengewalt-Ausstellung:

24. November bis 10. Dezember: interaktive Ausstellung „Rosenstraße 76“ in der Wolkowstraße 21 (Erdgeschoss)

Kraftfahrer-Stammtisch:

an **jedem ersten Donnerstag eines Monats** in der Kulturfabrik am Fürstenwalder Dom, Beginn 19 Uhr, Eintritt 1,50 Euro

Impressum

Stadtteil-Zeitung für Fürstenwalde-Nord
gefördert von der Stadt Fürstenwalde

Stadt 
Fürstenwalde

und aus dem



Bund-Länder-
Programm
„Soziale Stadt“

Postanschrift:

15517 Fürstenwalde
Große Freizeit 7a
(Jugendklub Nord)

Redaktion:

Diplom-Journalistin Kerstin Schreiber
jour.kschreiber@t-online.de

Druck:

Druckerei Oehme

Redaktionsschluss:

19. September 2006

Die Stadtbibliothek lädt ein

Fürstenwaldes Stadtbibliothek befindet sich in der Kulturfabrik gleich neben dem Dom. Fremdsprachige Leser sind willkommen, eigens für sie wurde die Benutzerordnung in elf Sprachen übersetzt - unter anderem ins Englische, Russische, Arabische, Französische und Spanische. Ausgeliehen wird neben deutschsprachiger Literatur auch fremdsprachliches Material.

Im Angebot sind auch Kinderbücher und -spiele, Zeitschriften, DVD, CD-Rom, Landkarten, Musik- und Hörspielkassetten. Eigens für die Bewohner von Nord wird auch Material für die Berufsorientierung und -vorbereitung angeboten.

Weitere Informationen:

Stadtbibliothek, Domplatz 7, 03361 - 557212